



REVOLUTION TRAIN

GESUNDE DENKWEISE

2015 - 2020

WARUM?

FÜR WEN?

WIE FUNKTIONIERT ES?

WAS MACHEN WIR?

UNSERE GESCHICHTE

WIE?

MÖCHTEN SIE MITMACHEN?

WARUM MACHEN WIR ES?

Ich werde Ihnen eine Geschichte erzählen

An ihrem Anfang standen Tod und Verderben, am Ende, davon bin ich fest überzeugt, gibt es Hoffnung und unsere gemeinsame Chance.

Im Jahr 2000 nahm mein guter Freund eine Überdosis **Crystal Meth**. Ich war traurig über den Verlust und die Tränen einer Mutter, die es schwer hatte, mit dem Tod ihres einzigen Kindes fertig zu werden. Ich konnte nicht begreifen, warum er Drogen nahm - er bekam von seinen Eltern alles. Aber mit der Traurigkeit kam auch **Wut und die Frage**: Ist es möglich, etwas zu tun, dass das Leben Anderer vor den tödlichen Auswirkungen von Drogen schützt? Ich war mir sicher, dass die Antwort lautete: **Ja, es ist möglich!** Ich beschloss, ein Instrument zu entwickeln, das Kinder davor schützt, einer Sucht zu verfallen. Mir war klar, dass ich einen ganz anderen Weg einschlagen musste, als es damals - und oft bis heute - üblich war.

Ein wichtiger Wendepunkt kam, als ich im Jahr 2007 beim Bau des Prototyps des REVOLUTION TRAINs meinem Freund Hans-Uwe Worliczka, der als Direktor der Jugendstrafvollzugsanstalt Neuburg-Herrenwörth tätig war, versprach, dass ich die neue Version 2.0 des Zuges mit ihm bauen werde.

Wir hatten einen gemeinsamen Traum - einen modernen deutschen Zug zu bauen, als Präventionsmodell für ganz Europa. Ich habe nicht gedacht, dass es so lange dauern würde, Uwe hat es leider nicht mehr erlebt. Er würde sich heute sicherlich wundern, wie viele hundert Mitarbeitende, von Ansbach bis Hamburg, unser Projekt hat.

Noch nie in der Geschichte waren Kinder und Jugendliche einem so starken und allgegenwärtigen Druck der Manipulation und verschiedenen Süchte ausgesetzt. Von Alkohol, sozialen Netzwerken, Zigaretten, Zucker bis hin zu Drogen.

Darüber hinaus markierte das Jahr 2020 für viele von uns den Beginn eines sozialen Niedergangs und einer existenziellen Krise aufgrund der COVID-19-Pandemie. Die Menschen haben Einkommen und Sicherheiten verloren und sehen sich aufgrund sozialer und körperlicher Isolation mit einem schlechteren psychischen und gesundheitlichen Zustand konfrontiert. All dies wird zunehmend mehr Druck verursachen - Alkohol zu trinken, Medikamente zu nehmen, zu Drogen zu greifen oder mehr zu essen und an Gewicht zuzunehmen.

Unser Programm, das nach einem abgestimmten, informativen Vorlauf schließlich mit einem Besuch im REVOLUTION TRAIN beginnt, regt bei Kindern und Jugendlichen die Sinne an und weckt das Interesse für eine „gesunde Denkweise“. Folgeprogramme des RT konzentrieren sich auf den Aufbau und das Training von Abwehrmechanismen gegen Suchterkrankungen.

Ich möchte erreichen, was Elon Musk in der Raumfahrtindustrie erreicht hat. Viele Leute hielten sein Vorhaben für undurchführbar und, dass Weltraumraketen nur eine Angelegenheit des Staates sind? Und genauso ist für mich zu einer Lebensherausforderung geworden, dieses Dogma in der Prävention aufzubrechen und um wirkungsvolle Komponenten zu bereichern.



Pavel Tuma
Projektautor

REVOLUTION IN DER PRÄVENTION

WIE MACHEN WIR ES?



MIT ALLEN SINNEN

- Die Basis des Programmes bildet ein multimedialer mobiler Zug, der ein einzigartiges Umfeld für eine interaktive, erlebnisorientierte Bildung bietet.
- Das Ziel besteht darin, durch Einbindung möglichst aller menschlichen Sinne (5D-Technologie) höchstmöglich auf die Persönlichkeit der Besuchenden einzuwirken und so deren Sicht auf **eine gesunde Denkweise** und eine Prävention von Suchtverhalten effektiv und positiv zu beeinflussen.
- Die Räume des Zuges sind multifunktional und ermöglichen es, Programme für Schulen, Familien, die breite Öffentlichkeit und Mitarbeitende von Firmen durchzuführen.

FAKTEN:

REVOLUTION TRAIN

REVOLUTION TRAIN ist ein Programm im Rahmen der primären Prävention, das den Bedürfnissen der Zielgruppe entspricht und sie bei der Entwicklung und Erreichung einer optimalen körperlichen, geistigen und sozialen Gesundheit und Lebensqualität unterstützt.

REVOLUTION TRAIN gGmbH
NOVÉ ČESKO, Stiftungsfonds

LÄNGE:
165
Meter

GEWICHT:
300
Tonnen

TAGESKAPAZITÄT:
500
Personen

6
WAGGONS

4
KINOSÄLE

8
INTERAKTIVE
RÄUME
KINOSÄLE



ZEITACHSE DES PROGRAMMS



BEVOR DER ZUG KOMMT – Methodische Anweisungen, Schulung



1. IN JEDER STADT GIBT ES AKTIVE MENSCHEN

Es wurden bereits mehr als 450 lokale Fachleute geschult. *S. 12-13*



2. PÄDAGOGEN

Methodische Anweisungen *S. 14-15*



3. ELTERN

erhalten Informationen mittels Schulen und Partnerstädte *S. 10-11*



PROGRAMM IM ZUG – Der Zug ist der Anfang



4. KINDER UND JUGENDLICHE

Das Programm ist für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren bestimmt. *S. 8-9*

5. DATEN,DATEN, DATEN

Datensammlung in Form eines anonymen Fragebogens S. 28-29

6. REVOLUTION IN DER PRÄVENTION

Interaktion im Zug – 100 Minuten reale Filmgeschichte S. 4-5

7. „ES IST DEIN LEBEN, KUMPEL“

Rahmenprogramm RT – Freizeitaktivitäten u.Ä. S. 22-23

8. WIR UNTERSTÜTZEN AKTIVE MENSCHEN

Workshops und Konferenzen S. 24-25

9. OHNE ELTERN IST ES NICHT MÖGLICH

Nachmittagsprogramm - „MAMA, PAPA, KOMMT MIT UNS!“ S. 10-11

NACH ABFAHRT DES ZUGES – Der Zug ist nur der Anfang

10. RÜCKMELDUNGEN

Rückmeldungen von Kindern und Jugendlichen S. 20-21

11. DATEN FÜR DIE PARTNER

Analyse der aktuellen Situation anhand der Datenauswertung S. 28-29

12. „SO LAUTET DAS GESETZ, KUMPEL!“

Folgeprogramm in den Schulen 2x45 Minuten S. 26-27

13. PROGRAMMEVALUATION

Zweistufenevaluation des Programms S. 28-29

WEITERE PROGRAMME – Gesunde Denkweise

14. COMPUTESPIELPLATZ

Innovatives System für Weiterentwicklung der Kinder und Jugendlichen S. 48-49

15. RT HUB – INNOVATIVES CLUBHAUS

Raum für Ausbildung und sinnvolle Freizeitgestaltung S. 50-51

• INTERAKTIV • UNMITTELBAR • FUNKTIONELL • EINZIGARTIG •

Der Zug besteht aus sechs Eisenbahnwaggons, von denen vier dieser Waggons zu multimedialen Kinosälen und Erlebnisräumen (Bar, Autounfall, Drogenhöhle, Verhörraum, Fabrik, Baum des Lebens) umgebaut sind. So sind für die Teilnehmenden bereits schon die aufwendig gestaltete Ausstattung und Ausgestaltung im Zug beeindruckend. Die audiovisuelle Darstellung der Informationen, die ergreifenden Inhalte und das Wechseln zwischen der filmischen Darstellung, der Interaktion und Einbeziehung der Teilnehmenden in Gespräche sowie die beeindruckenden Übergänge der einzelnen Filmsequenzen in die aufwendig realitätsnah nachgebildeten Kulissen des im Film Gesehenen in interaktive Rollenspielsituationen, machen aus der Teilnahme an einem „Gang durch den Zug“ ein tatsächliches und intensives Erlebnis, das auch im Kopf bleibt. Die Besuchenden werden im Rahmen des Erlebnisvortrages in die medial dargestellten Entscheidungsprozesse der Protagonisten eingebunden und müssen situativ ihre eigenen Entscheidungen treffen.

Instrumente zur Umsetzung der Programmziele:

- Filmprojektion einer realen Geschichte
- Nachgebildete Kulissen des im Film Gesehenen (Bar, Autounfall, Drogennest, Verhörraum, Fabrik, Baum des Lebens)
- Situationsbezogene Befragung nach eigener Entscheidung
- Vortrag
- Diskussion
- Datenerhebung und -sammlung



Themen und Inhalte des Programms sind insbesondere:

VERINNERLICHUNG EINER GESUNDHEITSBEWUSSTEN DENKWEISE, Bedeutung der persönlichen Freiheit, Eigenverantwortung für meine Sicherheit, Inspiration zu positiven Lebenswerten, Stärkung der eigenen Grundhaltung und Motivation zu einer eigenen Entscheidung in Schlüsselsituationen – falsche Entscheidungen können zu fatalen Folgen führen. Vorbereitete und bestenfalls eingeübte Lebenskompetenz stärkende Entscheidungsvorbereitungen können den Lebensweg positiv beeinflussen.



Programm für
Kinder und
Jugendliche
im Alter

12 - 17
Jahre

Tageskapazität
des Zuges

500
Personen

Kapazität einer
Gruppe

17
Kinder,
Jugendliche
+ Pädagoge

Programmlänge

100
Minuten

OHNE ELTERN IST ES NICHT MÖGLICH

Mit dem Thema Sucht und Suchtmittel kann im familiären Kreis oft nicht offen und spannungsfrei umgegangen werden. Eltern und Familie sind für die Jugendlichen eine Gruppe mit den größten Einflussmöglichkeiten. Eine Einbeziehung der Familie erfolgt im Programm REVOLUTION TRAIN, damit ernsthaft auftretenden Problemen zugekommen werden kann.

IM ZUG - „MAMA, PAPA, KOMMT MIT UNS!“

In den Nachmittagsstunden ist das Programm im Zug für die Öffentlichkeit insbesondere für Eltern mit Kindern bestimmt. Durch die gemeinsame Befassung mit diesem Thema im familiären Rahmen können auf diese Weise neben der Wissensvermittlung auch spannungsfreie Gesprächsgrundlagen geschaffen werden. Außerdem hilft das gemeinsame Erlebnis bei einer rechtzeitigen Reaktion auf potenziell entstehende Probleme. Der erste Missbrauch legaler und illegaler Suchtmittel tritt bei vielen der betroffenen Kinder in sehr niedrigem Alter auf. Eltern und die Familien können somit ebenfalls frühzeitig über möglicherweise auftretende Symptome und die daraus resultierende Problematik informiert und dafür sensibilisiert werden, in möglicherweise auftretenden Situationen angemessener und verständig zu reagieren.

ZU HAUSE

Der Besuch des Zuges ist erst der Anfang. Die Eltern erhalten im Zug Informationen darüber, wie sie selbst die Schutzfaktoren in der Familie und in unmittelbarer Nähe des Kindes aktiv stärken können. Eltern verfügen damit über Hinweise und Kenntnisse, wie sie das Verhalten von Kindern am besten beobachten und auswerten, wie sie bei Bedarf handeln oder ein bestehendes Problem lösen können.



MEHR ALS
70 000
ELTERN MIT
KINDERN



IN **4**
EU-MITGLIEDS-
LÄNDERN



DE
CZ



PL
SK



IN JEDER STADT FINDEN SICH AKTIVE MENSCHEN

Bis Ende 2020 haben wir mehr als 450 geschulte lokale Fachleute, die aktiv mit unserem Programm arbeiten. In jeder Stadt finden wir aktive Menschen, denen das Schicksal der Kinder nicht gleichgültig ist.





SCHULUNG
DER LOKALEN
FACHLEUTE



DER ZUG
FÄHRT WEG,
SIE BLEIBEN



450
FACHLEUTE



IN 4
EU-MITGLIEDS-
LÄNDERN



MEHR ALS 5 400 PÄDAGOGEN HABEN UNS IHRE MEINUNG GESCHRIEBEN

BEVOR DER ZUG KOMMT

Die Einbeziehung der pädagogischen Fachkräfte in das Programm ist einer der Schlüsselbestandteile des Programms. Vor der Ankunft des Zuges erhalten sie alle notwendigen methodischen Anweisungen und Informationen in Bezug auf den Besuch des Zuges. Aktiver Zugang der pädagogischen Fachkräfte ist einer der wichtigen Bausteine im Rahmen des Programms.

IM ZUG

Während des gesamten 100-minütigen Programms begleiten Pädagogen einzelne Schulgruppen. Zwischen den einzelnen Gruppen werden 20-minütige Zeitintervalle eingehalten, die maximale Teilnehmerzahl in einer Gruppe sind 17 Schüler*innen. Der Vortrag und die Führung durch den Zug wird überwiegend von lokalen Präventionsmitarbeitenden durchgeführt. Nach dem Programmbesuch werden Fragebögen des pädagogischen Begleitpersonals erhoben und ausgewertet. In den Fragebögen werden insbesondere:

- Bewertung der Reaktion der Schüler*innen,
- Bewertung des Programms, dessen Umsetzung und der eingesetzten Instrumente,
- Fragen zur Fortführung im Schulunterricht nachgefragt.

Gleichzeitig erhalten die Lehrkräfte ergänzende Informationen und Anregungen, wie sie den Unterricht mit dem Thema nachbereiten können.

NACH DER ABFAHRT DES ZUGES

Im Schulunterricht wird das Thema Sucht und Suchtmittel vor – und nachbereitet werden. Der Erlebnisvortrag und die eigenen Wahrnehmungen und Aufarbeitungen werden in Form von

- schriftlichen Arbeiten (Aufsätze, Feedback-Schreiben, o.Ä.) und
- gestalterischen Arbeiten (Bilder, Kollagen, Installationen, etc.)

aufbereitet und anschließend in öffentlichen Räumen (Schule-Foyer, Rathäuser, Einkaufszentren) ausgestellt. Das Erstellen und die Ausstellung der Arbeiten haben den Effekt, dass die Schüler*innen

- das betreffende Thema erneut vertiefen und aufarbeiten,
- eine Wertschätzung ihrer Arbeiten erfahren,
- und gleichzeitig das aufbereitete Thema auch der Öffentlichkeit präsentiert und diese damit konfrontiert wird.

Der Pädagoge ist oft der erste, der am Anfang das aufkommende Problem wahrnehmen und die pathologischen Identifikationssignale erkennen kann.

Die Daten wurden in den Jahren 2017 bis 2020 gesammelt. Insgesamt wurden **5 452** Pädagogen, Suchtbeauftragte und Fachleute gefragt.
Tschechische Republik **3 288** Befragte, Deutschland **1 542** Befragte, Slowakische Republik **622** Befragte

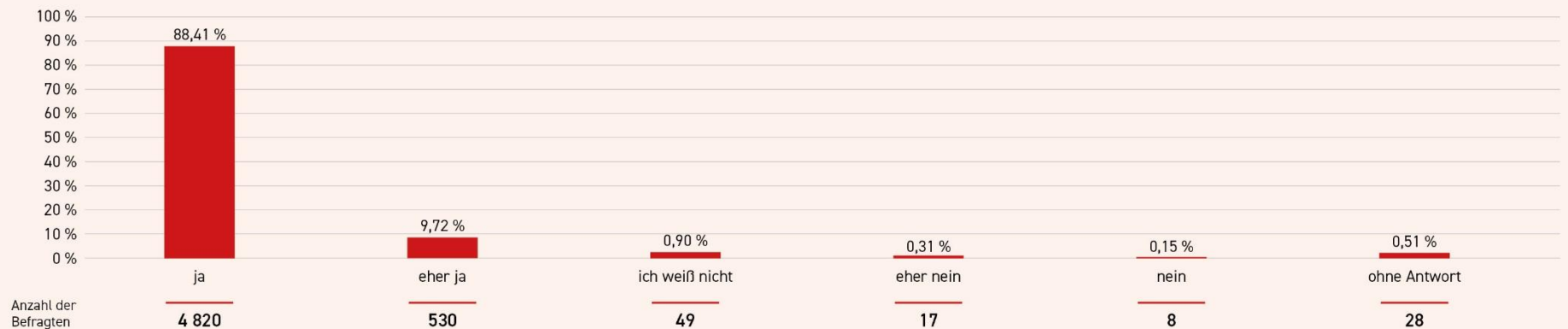
Kann das Programm ein Impuls für junge Menschen zu einer besseren Lebensweise, Einstellungen und Werten sein?



Glauben Sie, dass die Themen, die im REVOLUTION TRAIN behandelt werden, auch später unterrichtsrelevant sind?



Würden sie das Programm Ihren KollegInnen weiter empfehlen?



WARUM?

FÜR WEN?

WIE FUNKTIONIERT ES?

WAS MACHEN

UNSERE GESCHICHTE

MÖCHTEN SIE MITMACHEN?

WIE?

WARUM MACHEN WIR ES?

WIR?

STELLUNGNAHMEN DER EXPERTEN

Prof. PaedDr. **Pavel Kolář**, Ph.D

Klinik für Rehabilitation und Sportmedizin,
2. Medizinische Fakultät der Karlsuniversität
und Universitätskrankenhaus Motol

Mitglied des ärztlichen Kollegiums, welches den
tschechischen Präsidenten Václav Havel betreut hat

Warum ich den **REVOLUTION TRAIN** unterstütze

Revolution Train, aufgebaut und betrieben von der gemeinnützigen Organisation Stiftungsfonds NEUES TSchechien, ist ein interaktives Bildungsprojekt, dessen Ziel es ist, alle menschlichen Sinne einzubeziehen, um auf den Besucher einzuwirken und so ein gesundes Denken bei der Drogensuchtprävention anzuregen. Für besonders wichtig halte ich es, die Gruppe der Eltern in dieses interaktive Erlebnispräventionssystem zu integrieren.

Hervorzuheben ist, dass es sich um ein Projekt der Primärprävention handelt, welcher im Vergleich zu der Sekundärprävention weniger staatliche Mittel zur Verfügung stehen. Insbesondere schätze ich das aufopfernde Engagement und das absolut authentische Interesse von Pavel Tuma und anderen Autoren dieses Projekts, die sich dafür einsetzen, das Leben unserer Kinder vor den Folgen der Sucht zu schützen und gesunde Denkweisen zu finden. Dieses Projekt ist jede Unterstützung wert.

Prof. MUDr. **Eva Králíková**, CSc.

Zentrum für Nikotinsüchtige, III. Klinik für Innere Medizin
- 1. Medizinische Fakultät der Karlsuniversität

Prof. MUDr. **Pavel Pafko**, DrSc.

1. Medizinische Fakultät der Karlsuniversität und
Universitätskrankenhaus Motol

Mitglied des ärztlichen Kollegiums, welches den tschechischen
Präsidenten Václav Havel betreut hat

Es dauerte einige Zeit bis wir den Antidrogenzug besuchten – wir dachten zunächst, was könnte da in den Waggonen wohl sein, Bilder von schwarzen Lungen Aber dem war nicht so!

Nach dem Besuch des Zuges stellten wir fest, dass reine Abschreckung hier nicht als Präventionsansatz gilt. Im Gegenteil – Kurzfilme zeigen die Realität junger Menschen, in der die Besucher leben und beziehen sie ins Geschehen ein. Die Zeit vergeht hier schnell, nicht nur bei den Jugendlichen, sondern auch bei den Erwachsenen die sie begleiten.

Das Drehbuch zeigt eine positive Alternative zum Konsumverhalten und fungiert als Vorbild für die Praxis: Die Schlüsselfigur, ein Mädchen, schafft es in allen Situationen riskanten Versuchen zu widerstehen, ohne dass sie dadurch ihre Beliebtheit oder ihre Freunde verliert.

Ein Teil des Zugaufenthalts an den einzelnen Standorten ist die Präsentation und aktive Eingliederung von lokalen Organisationen aus den Bereichen Prävention, Sport und verschiedenen Freizeitaktivitäten. Unterstützt werden sie durch die Eltern, sowohl während des Programms, als auch in anschließenden Diskussionen. Nach einigen Monaten wird die Klasse erneut kontaktiert und die Programmevaluation wird fortgesetzt.

Als Ärzte begrüßen auch wir, dass der Programmablauf nach Alter differenziert wird, so werden alle Altersstufen berücksichtigt.

WARUM?

WIE FUNKTIONIERT ES?

WAS MACHEN

UNSERE GESCHICHTE

MÖCHTEN SIE MITMACHEN?

WIE?

WARUM MACHEN



FÜR WEN?

WIR?

WIR ES?

Jörg von Daake Kriminologischer Projektberater

In Deutschland müssen wir in den letzten Jahren leider einen zunehmenden Konsum von Suchtmitteln gerade auch bei unseren Kindern und Jugendlichen konstatieren und gleichzeitig wird offenbar, dass gerade die Kinder und Jugendlichen immer häufigeren schädlichen Einflussnahmen – auch aus dem nahen Umfeld – als auch immer leichterem Zugang zu Suchtmitteln ausgesetzt sind.

Wir brauchen daher für unsere Kinder und Jugendlichen eine wirkungsvolle Form der Prävention, die sowohl pädagogisch sinnvoll ist als auch ansprechend und nachhaltig ist, die es schafft, die Kinder und Jugendlichen als solche mit ihren Lebensweisen anzusprechen, sie dort „abzuholen, wo sie stehen“, und zum Nachdenken und im besten Fall auch zum Entwickeln einer eigenen gefestigten positiven und gesunden Haltung zum eigenen Leben und gegen einen Suchtmittelkonsum anzuregen, die dazu anhält, gleichzeitig auch Verantwortung für den eigenen Körper als auch für die soziale Gemeinschaft, in der wir alle leben, zu verinnerlichen.

Da Drogen sich über Grenzen und Regionen hinweg verbreiten, ist es genauso zwingend erforderlich, ein wirksames Präventionskonzept über regionale Grenzen hinaus zum dauerhaften Einsatz zu bringen und engagierte Herzensmenschen miteinander zu vernetzen.

Ich halte einen Revolution Train für Deutschland für eine zielgerichtete sehr gute Lösung gegen Suchtmittelkonsum, FÜR eine sinn- und wirkungsvolle Prävention und vor allem FÜR UNSERE KINDER!

**IHRE MEINUNG UND GEFÜHLE HABEN UNS
BEREITS MEHR ALS**

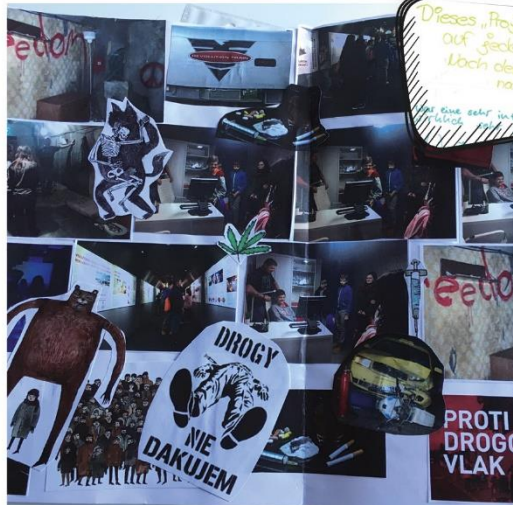
20 000 KINDER

MITGETEILT

Ziel des Programms ist es, so früh wie möglich und so effektiv wie nötig die Zielgruppe – die Kinder und Jugendlichen – altersgerecht über Sucht und Suchtmittel zu informieren, sie aufzuklären, sie zum Nachdenken anzuregen und zu erreichen, dass sie für sich eine Lebensentscheidung vorbereiten, wie sie sich entscheiden werden, wenn sie einmal in eine Situation geraten, in der sie mit Suchtmitteln konfrontiert werden sollten. Kinder und Jugendliche sind «dort abzuholen», wo sie stehen.

NACHHALTIGKEIT IN DER SCHULE

Im Schulunterricht wird das Thema Sucht und Suchtmittel vor – und nachbereitet werden. Der Erlebnisvortrag und die eigenen Wahrnehmungen und Aufarbeitungen werden nochmals aufgearbeitet. Aufsatz, Reportage, Erzählung oder ein Brief an Marcel, Petra – Hauptdarsteller der Filmgeschichte. Ein Leben mit oder lieber ohne Sucht? Was würdest du tun, um deine Freunde zu ermutigen, keine Drogen zu nehmen? Kannst du dich erinnern, wie es der Susi gelungen war, dem Druck (Manipulation?) seitens der Clique zu widerstehen?



Dieses „Projekt“ hat mich
auf jeden Fall zum
Nachdenken gebracht ob ich
noch kiffen sollte

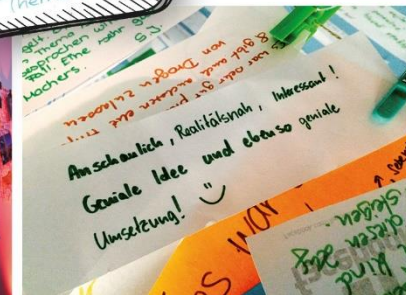


Liebt die Natur, fühl sie!
 Bud' chci sama sebou!
 DOBRÉ TY!!



Es war gut dargestellt.
Tolle Idee!
Sehr interessant.
Danke ♥

Es war eine sehr interessante Führung und
wirklich sehr lehrreich.
Weiterempfehlung
Ein sehr wichtiges
Thema!



Anschaulich, Realitätsnah, Interessant!
Geniale Idee und ebenso geniale
Umsetzung! 😊

RAHMENPROGRAMM – „ES IST DEIN LEBEN, KUMPEL!“

Während des Aufenthalts des Zuges am jeweiligen Ort wird auf dem dortigen Bahnhof ein RAHMENPROGRAMM veranstaltet, bei dem sich alle Beteiligten der lokalen Präventionslandschaft präsentieren, ansprechbar sind und miteinander Kontakt aufnehmen können.

- Präsentation und aktive Einbeziehung regionaler Einrichtungen und aller Aktiven im Präventionsbereich
- positive Impulse für einen gesunden Lebensstil
- Raum für die Präsentation von RT-Programmpartnern
- Präsentation lokaler Alternativen für Freizeitgestaltung
- Netzwerkplattform - Vernetzung der teilnehmenden Einrichtungen und aller Aktiven im Präventionsbereich
- bei Bedarf (auch für Eltern und Kinder) besteht eine Kontaktmöglichkeit mit lokalen Einrichtungen im Präventionsbereich





VERNETZUNG IN DIE LOKALE PRÄVENTIONSLANDSCHAFT, SYNERGIEEFFEKTE – ALLE AN EINEM TISCH

Kernpunkt des Präventionsprogrammes ist die regionale und nationale Vernetzung mit jeweiligen Präventionsträgern:

- Jugendämter, Schulen, Stadtverwaltung,
- Organisationen der Präventionseinrichtungen (Vereine).

Das Ziel im Rahmen des Aufenthaltes des Zuges organisierten WORKSHOPS ist es, die lokalen Präventionsmitarbeitenden untereinander zu vernetzen. Die Erlebnisvorträge werden zusammen mit den lokalen Präventionseinrichtungen vorbereitet. Dazu erfolgt eine intensive Schulung der lokalen Präventionsmitarbeitenden. Die Präventionsmitarbeitenden werden direkt im Zug hinsichtlich der Philosophie des Programmkonzepts und der pädagogischen Details beschult. Die Integration des REVOLUTION TRAIN Programms in bestehende lokale Präventionsprojekte oder ergänzend dazu in Kooperation angebotene Realisierung ist ein wesentliches Kernziel.



Internationale Konferenz REVOLUTION TRAIN 2019 - Abgeordnetenhaus CZ



Berlin Innenministerium BRD



Schleiz 2017



2015 - 2020

103
WORKSHOPS

4
LÄNDER

Annaberg-Buchholz 2016



Cieszyn 2018



Dresden 2018



Workshop Košice 2019



Praha - Villa Pellé 2018

FOLGEPROGRAMM „SO LAUTET DAS GESETZ, KUMPEL!“

Wenn die Teilnehmenden den Zug verlassen haben, ist dieses Programm der primären Prävention noch nicht beendet. Nach einigen Wochen Zeitabstand wird das Programm mit einem zweiten Teil – dem Folgeprogramm – fortgeführt.

Die Multiplikatoren des Programms besuchen die Schüler*innen in ihren Schulen und diskutieren mit ihnen über Themen im Zusammenhang mit der im Zug erlebten Geschichte. Dabei wird zur Darstellung des Themas ebenfalls wieder auf den multisensorischen, multimedialen Ansatz zur Wissensvermittlung als auch auf Wiederholung und Nachhaltigkeit Wert gelegt. Zusätzlich werden auch die sozialen und intellektuellen Kompetenzen (Teambildung, Wettbewerbsverhalten, gemeinsame Ergebniserarbeitung, Meinungsbildung und Akzeptanz) angesprochen und praktisch gefördert. Das Folgeprogramm besteht nicht aus einer bloßen Wiederholung, sondern der filmischen Darstellung der gleichen Geschichte aus einem anderen Blickwinkel (multipositionaler Ansatz), um die Bandbreite und die Vertiefung der vermittelten Informationen und das Rechtsbewusstsein zu erhöhen.

Das Folgeprogramm „So lautet das Gesetz, Kumpel!“ betrachtet die aus dem Besuch des Revolution Train bekannte Geschichte aus rechtlicher Sicht.

Themen und Begriffe:

- Ordnungswidrigkeit vs. Straftat
- legal vs. illegal (rechtswidrig)
- Diebstahl vs. Raubüberfall
- Verkauf /Abgabe von Alkohol und Tabakwaren an Personen unter 18 Jahre
- Verkauf und Abgabe von Suchtmitteln
- persönliche Freiheit, Verantwortung und Sicherheit
- Verpflichtung zur Ersten Hilfeleistung
- Entscheidung in Krisenmomenten



2 x 45 min
PROGRAMMDAUER

324
GESCHULTE
MULTIPLIKATOREN

3
LÄNDER

**DE
CZ
SK**



AUF UNSERE FRAGEN HABEN MEHR ALS

**100 000
KINDER GEANTWORTET***

DATEN, DATEN, DATEN

Ein wesentliches Element des Programmes ist die anonymisierte Datenerhebung, deren Auswertung und weitere Nutzung Bestandteil einer Studie sind. Noch bevor der multimediale Erlebnisvortrag beginnt, füllen die Besuchenden die ersten emotionsfreien Fragen aus, bei denen sie Fragen zu ihrem Freizeitverhalten (Freizeitgestaltung, Hobbies – z.B. ob sie lesen, wie viel Zeit sie am PC verbringen, Kontakt mit Freunden, etc.) und ihren bisherigen Kenntnissen über Süchte und Suchtmittel sowie zu ihrem Kontakt oder Konsum von Suchtmitteln anonymisiert beantworten. Mit Beginn des multimedialen Vortrags werden die Teilnehmenden mit Hilfe strukturierter Fragebögen zu ihren eigenen Entscheidungen befragt. In jeder Situation der filmischen Darstellung, in der die Protagonisten im Film eine Lebensentscheidung im Zusammenhang mit substanzbasiertem Suchtmittel treffen (die erste Zigarette im Leben, der erste Alkohol, der erste Zug von einem angebotenen Joint, etc.) wird die Filmvorführung angehalten und die Besuchenden müssen situationsabhängige Fragen beantworten, wie sie sich in dieser Situation verhalten würden. Die Teilnahme an der Befragung erfolgt freiwillig.

DATENAUSWERTUNG

Das Ergebnis dieser Datenerhebung ist eine Feststellung zum Freizeitverhalten, Interessen und Aktivitäten, soziale Situation und Kontakte, Kenntnisse über und Kontakte zu Suchtmitteln, des Ausmaßes des Suchtmittelmissbrauches sowie relevanter Informationen über die Faktoren, die das Risikoverhalten hervorrufen und rechtlicher Kenntnisse. Die jeweiligen Bedarfsträger (Landkreise, Städte, Vereine etc.) erhalten einen detaillierten Bericht der unter anderem zur Analyse der Ist- Situation bzgl. Suchtmittelverhalten in der Region und zur möglichen Veränderung (Anpassung) der Präventionsmaßnahmen auf der Basis der erhobenen Daten dient.

PRESSEKONFERENZ

Der Abschlussbericht wird im Rahmen einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit, den Eltern, den Pädagogen, den Partnern und den Medien in der Regel drei Monate nach der Abfahrt des Zuges präsentiert.

DATENAUSWERTUNG-EVALUATION I.

Evaluation I. ist aktuell mit dem Folgeprogramm „So lautet das Gesetz, Kumpel“ verbunden.

* Anzahl der ausgefüllten Fragebögen in den Jahren 2015-2020

Die Daten wurden in den Jahren 2018 bis 2020 gesammelt. Insgesamt wurden **61 414** Kinder und Jugendliche befragt.
Tschechische Republik **38 077** Befragte, Bundesrepublik Deutschland **14 406** Befragte, Slowakische Republik **8 931** Befragte

Programmpfehlung

Würdest du das Programm weiterempfehlen?

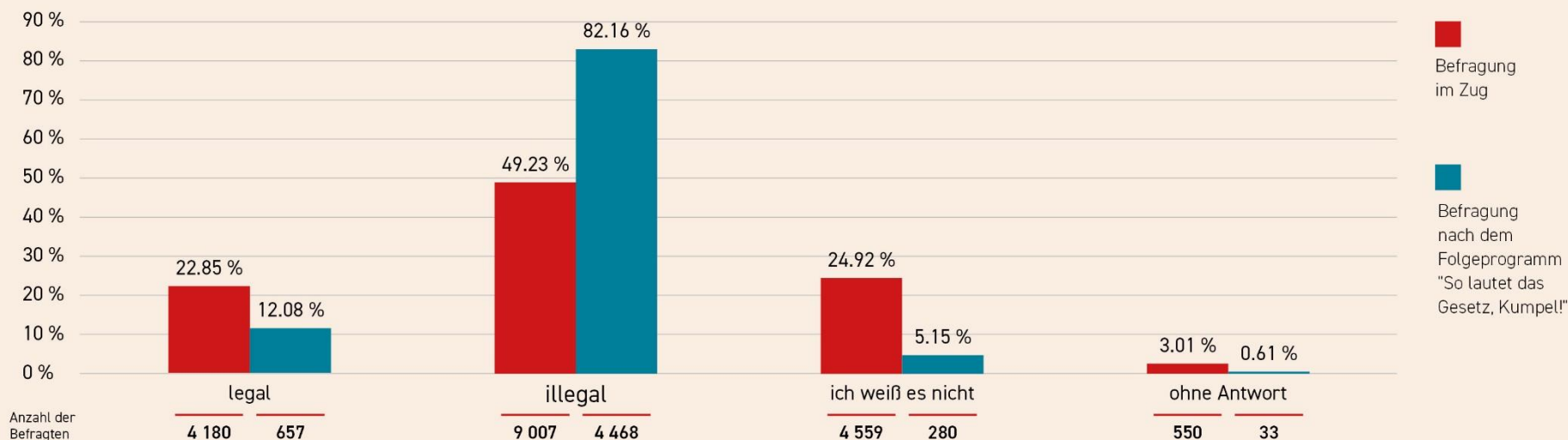


Ablehnung von Drogen nach dem Programm

Glaubst du jetzt, nachdem du den Zug gesehen hast, dass du jetzt schon widerstehen könntest, wenn dir jemand eine Droge anbieten würde?



Auswertung der Frage: „Wenn jemand einen Joint lediglich bei sich hat, ist es:“



ZEITACHSE DES PROGRAMMS

BEVOR DER ZUG KOMMT

VORBEREITUNG, SCHULUNG

INFORMATIONEN FÜR
DIE LEHRKRÄFTE



In jeder Stadt gibt es
aktive Menschen



SCHULUNG
DER LOKALEN
SUCHT-
BEAUFTRAGTEN

INFORMATIONEN
FÜR DIE ELTERN



PROGRAMM IM ZUG

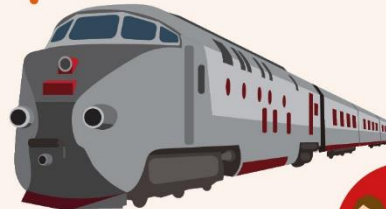


Kinder füllen
Fragebögen aus

DATEN

INTERAKTION

100 Minuten



SCHULEN



RAHMEN-
PROGRAMM

Es ist dein Leben,
Kumpell

ELTERN MIT
KINDERN



HANDBUCH
FÜR ELTERN
UND PÄDA-
GOGEN



Alle an einem Tisch
WORKSHOP



VATI, MUTTI
KOMMT MIT

Ohne Eltern geht
es nicht

PRÄVENTIONSSYSTEM 2.0

NACH ABFAHRT DES ZUGES

FOLGEPROGRAMME, EVALUATION

WEITERE PROGRAMME

AUSSTELLUNG,
LANDKREIS,
STADT



SCHULE

DATEN,
AUSWERTUNG
PRESSEKON-
FERENZ

SCHULEN

SCHULEN

ELTERN MIT
KINDERN



Komune
RT HUB

WEITERE
PROGRAMME

FOLGE-
PROGRAMM

EVALUATION
Datenauswertung

FOLGE-
PROGRAMM

So lautet das Gesetz,
Kumpell!



CYBERMOBBING

Zucker



COMPUTER-
SPIELPLATZ



KINDER

ELTERN MIT
KINDERN



Diskussion

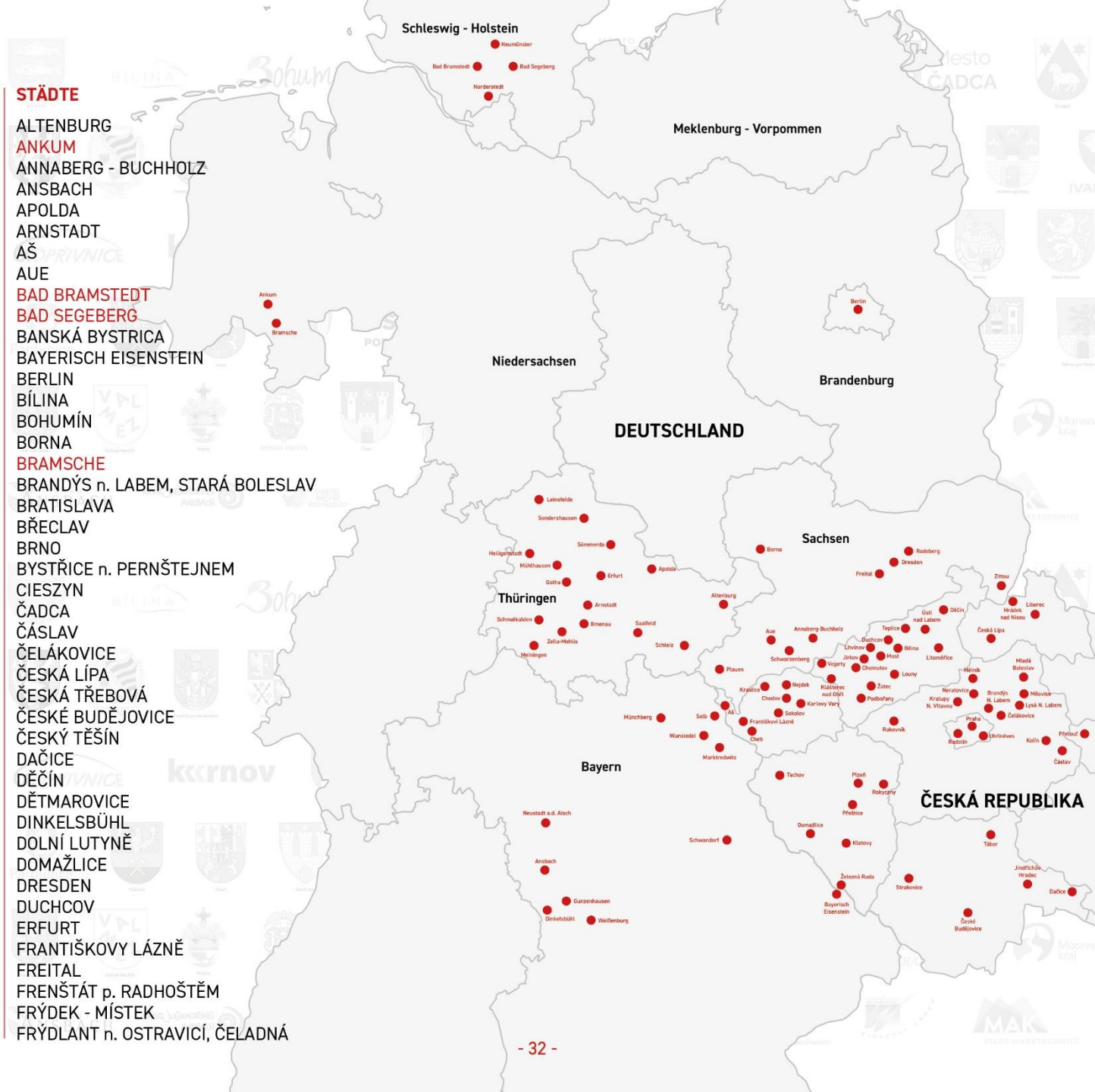
Kreatives

Aufsätze

PARTNERSTÄDTE

STÄDTE

ALTENBURG
 ANKUM
 ANNABERG - BUCHHOLZ
 ANSBACH
 APOLDA
 ARNSTADT
 AŠ
 AUE
 BAD BRAMSTEDT
 BAD SEGEBERG
 BANSKÁ BYSTRICA
 BAYERISCH EISENSTEIN
 BERLIN
 BÍLINA
 BOHUMÍN
 BORNA
 BRAMSCHÉ
 BRANDÝS n. LABEM, STARÁ BOLESLAV
 BRATISLAVA
 BŘECLAV
 BRNO
 BYSTRICE n. PERNŠTEJNEM
 CIESZYN
 ČADCA
 ČÁSLAV
 ČELÁKOVICE
 ČESKÁ LÍPA
 ČESKÁ TŘEBOVÁ
 ČESKÉ BUDĚJOVICE
 ČESKÝ TĚŠÍN
 DAČICE
 DĚČÍN
 DĚTMAROVICE
 DINKELSBÜHL
 DOLNÍ LUTYNĚ
 DOMAŽLICE
 DRESDEN
 DUCHCOV
 ERFURT
 FRANTIŠKOVY LÁZNĚ
 FREITAL
 FRENŠTÁT p. RADHOŠTĚM
 FRÝDEK - MÍSTEK
 FRÝDLANT n. OSTRAVICÍ, ČELADNÁ

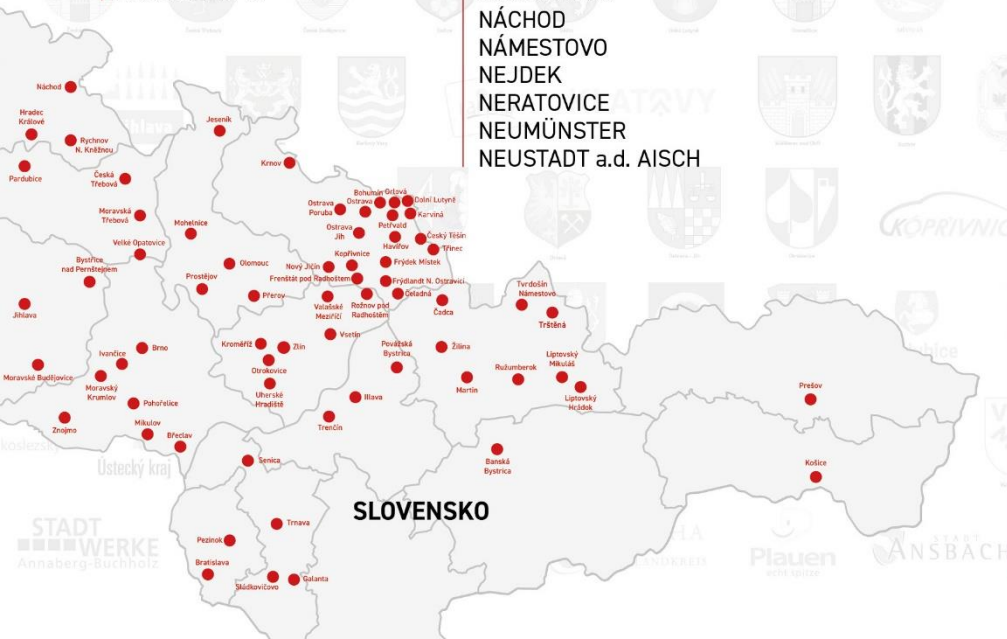
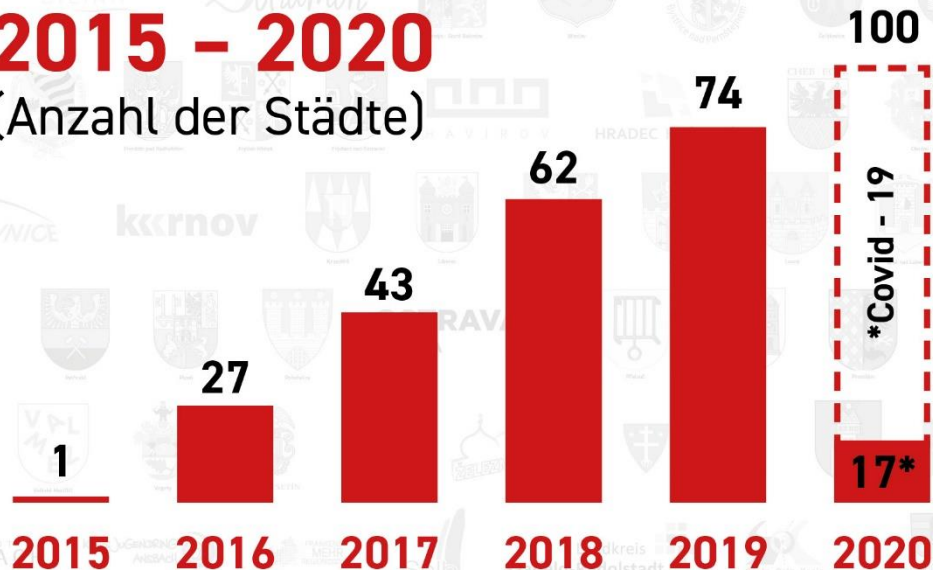


GALANTA
GOTHA
GUNZENHAUSEN
HAVÍŘOV
HEILBAD HEILIGENSTADT
HRADEC KRÁLOVÉ
HRÁDEK n. NISOU
CHEB
CHODOV
CHOMUTOV
ILAVA
ILMENAU
IVANČICE
JESENÍK
JIHLAVA
JINDŘICHŮV HRADEC
JIRKOV
KARLOVY VARY
KARVINÁ
KLÁŠTEREC n. OHŘÍ
KLATOVY
KOLÍN
KOPŘIVNICE
KOŠICE
KRALUPY n. V.

KRASLICE
KRNOV
KROMĚŘÍŽ
LEINEFELDE
LIBEREC
LIPTOVSKÝ HRÁDOK
LIPTOVSKÝ MIKULÁŠ
LITOMĚŘICE
LITVÍNOV
LOUNY
LYSÁ n. LABEM
MARKTREDWITZ
MARTIN
MEININGEN
MĚLNÍK
MIKULOV
MILOVICE
MLADÁ BOLESLAV
MOHELNICE
MORAVSKÁ TŘEBOVÁ
MORAVSKÉ BUDĚJOVICE
MORAVSKÝ KRUMLOV
MOST
MÜHLHAUSEN
MÜNCHBERG
NÁCHOD
NÁMESTOVO
NEJDEK
NERATOVICE
NEUMÜNSTER
NEUSTADT a.d. AISCH

2015 - 2020

(Anzahl der Städte)



NORDERSTEDT

NOVÝ JiČÍN
OLOMOUC
ORLOVÁ
OSTRAVA
OSTRAVA - JIH
OSTRAVA - PORUBA
OTROKOVICE
PARDUBICE
PETŘVALD
PEZINOK
PLAUEN
PLZEŇ 2, PLZEŇ 3
PODBOŘANY
POHOŘELICE
POVAŽSKÁ BYSTRICA
PRAHA
PREŠOV
PROSTĚJOV
PŘELOUČ
PŘEROV
PŘEŠTICE

RADEBERG
RADOTÍN
RAKOVNÍK
ROKYCAN
ROTHENBURG
ROŽNOV p. RADHOŠTĚM
RUŽOMBEROK
RYCHNOV n. KNĚŽNOU
SAALFELD
SCHLEIZ
SCHMALKALDEN
SCHWANDORF
SCHWARZENBERG
SELB
SENICA
SLÁDKOVIČOVO
SOKOLOV
SÖMMERDA
SONDERSHAUSEN
STRAKONICE
TÁBOR
TACHOV

TEPLICE
TRENČÍN
TRNAVA
TRSTĚNÁ
TŘINEC
TVRDOŠÍN
UHERSKÉ HRADIŠTĚ
UHRÍNĚVES
ÚSTÍ n. LABEM
VALAŠSKÉ MEZIŘÍČÍ
VEJPRTY
VELKÉ OPATOVICE
VSETÍN
WEISENBURG IN BAYERN
WUNSIEDEL
ZELLA-MEHLIS
ZITTAU
ZLÍN
ZNOJMO
ŽATEC
ŽELEZNÁ RUDA
ŽILINA

TOUR 2016

Bayerisch Eisenstein



Annaberg-Buchholz



Plauen



Schwarzenberg



Annaberg-Buchholz



Bayerisch Eisenstein

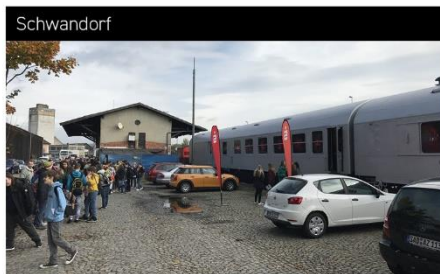
A photograph of a train yard with purple flowers in the foreground and a butterfly on a flower. The image is split vertically by a red bar. The left side shows a close-up of purple flowers, and the right side shows a butterfly on a flower. The background features train tracks and a white train car.

27
STÄDTE

2
LÄNDER

DE
CZ

TOUR 2017



Schwandorf



Dinkelsbühl



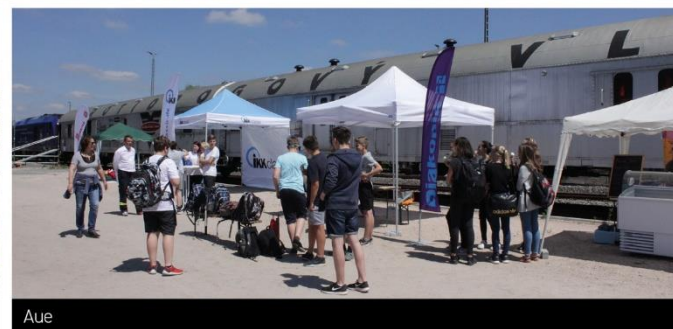
Selb



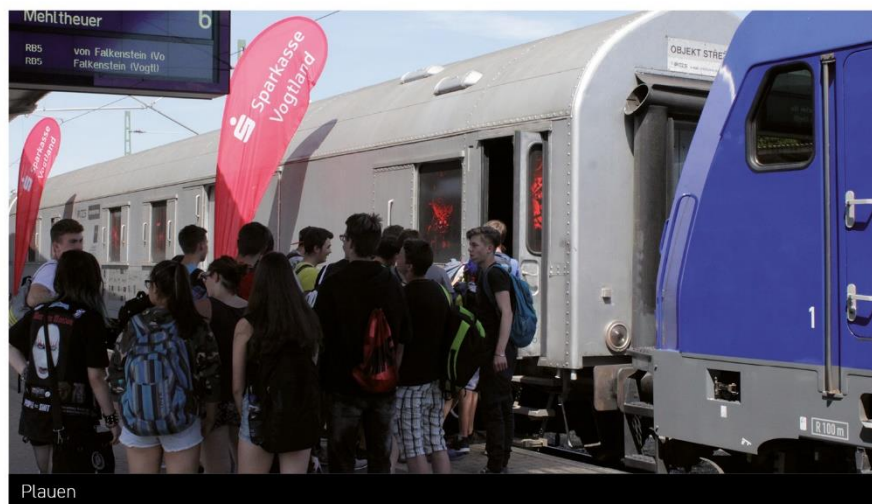
Ansbach



Annaberg-Buchholz



Aue



Plauen



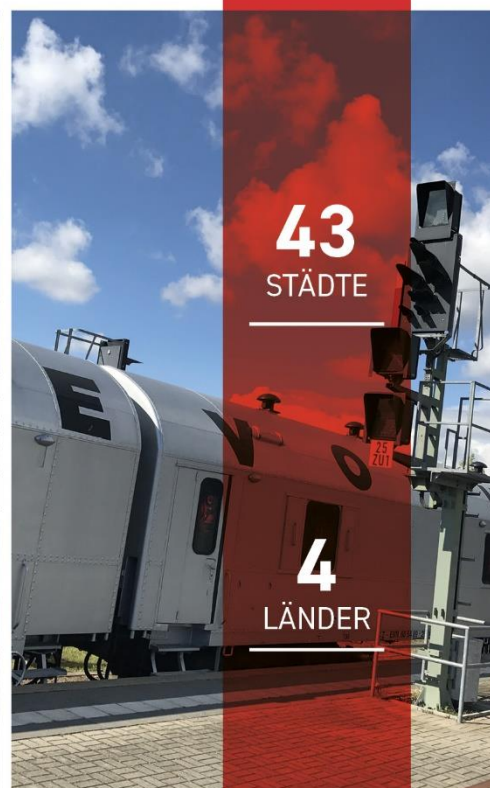
Gunzenhausen



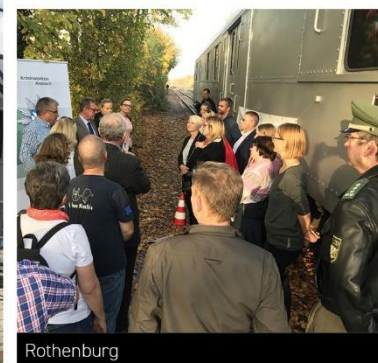
Saalfeld - Besuch des Ministerpräsidenten des Freistaats Thüringen



Weißenburg



Neustadt a. d. Aisch



Rothenburg



DE
CZ
SK
PL



Schleiz

TOUR 2018



Radeberg



Gotha



Freital



Jindřichův Hradec



Borna



Zittau



Bratislava

Zella - Mehlis



ger Polizei

Schmalkalden



Schleiz

Bertin



Meiningen



Apolda



62
STÄDTE

Žatec

4
LÄNDER

Sömmerda



Rakovnik

Dresden



Cieszyn



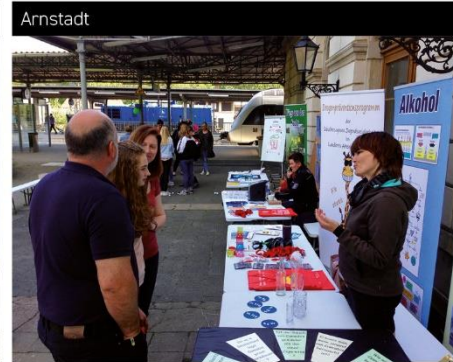
Erfurt

DE
CZ
SK
PL

TOUR 2019



Sondershausen



Arnstadt



Sömmerda



Martin



Plzeň



Berlin



Bratislava



Prag



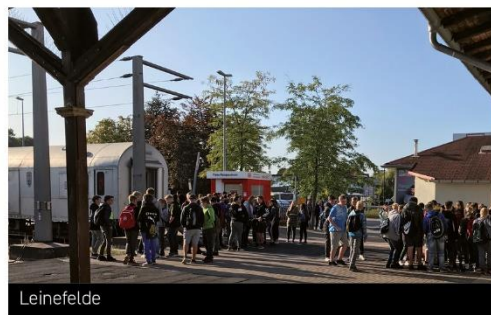
Ilmenau



Ústí n. Labem



Mladá Boleslav



Leinefelde



Arnstadt



Brno



74
STÄDTE



3
LÄNDER



Erfurt



DE
CZ
SK



TOUR 2020

Die aktuelle Situation hat das Team des Stiftungsfonds für eine weitere Entwicklung des Systems PRÄVENTION 2.0 genutzt. Von den ursprünglich geplanten 100 Städten in insgesamt 5 Ländern konnten wir lediglich 17 besuchen. Diese schwierige Zeitperiode konnten wir mit eigenen Kräften und mit Hilfe unserer Partnerstädte überwinden.



Karlovy Vary



Praha - Policejní pátračka



Mohelnice



Plzeň



Praha - Policejní pátračka



Kralupy nad Vltavou



Aš



Ostrava



Jeseník

100

VEREINBARTE
STÄDTE

5

LÄNDER

COVID - 19



17

STÄDTE

LEDIGLICH

CZ



PROGRAMMPARTNER

MIT IHRER HILFE

Der Aufenthalt des Zuges wird oft durch die Privatwirtschaft und Einzelpersonen finanziert. Für die Partner des RT Programms werden Ausbildungsworkshops und Programme für Mitarbeiter und deren Kinder organisiert.





WAS HABEN WIR ERREICHT

2015 - 2020

175 000 BESUCHER

Bundesminister Thomas de Maizière bedankt sich bei den Initiatoren des Projektes (Berlin)



195
PARTNERSTÄDTE

450
GESCHULTE LOKALE
SUCHTBEAUFTRAGTE

324
GESCHULTE MULTIPLIKATOREN
- FOLGEPROGRAMM

5 400
BEWERTUNGEN
- PÄDAGOGEN

103
WORKSHOPS

4
LÄNDER

**DE
CZ
PL
SK**

Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung

Inhaltsübersicht | Service | Presse | Projekt des Monats

Suchbegriff:

„Ich will, dass in unserer Gesellschaft Kinder zu starken Persönlichkeiten heranwachsen können, die die Risiken von Suchtmitteln richtig einschätzen können.“

Projekt des Monats

JUNI 2016

ANTI-DROGEN-ZUG - REVOLUTION TRAIN

Ein Zug, der Schutz vor Drogenmissbrauch bieten soll? Ein Erlebnisprogramm statt eines Vortrags? Drogenprävention, die Spaß macht? Ja, das Alles ist der Anti-Drogen-Zug „Revolution Train“. Der stahlsilberne Riese kommt in ihre Städte, um dort Schüler anzusprechen und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit ihrem Leben zu inspirieren.

Weiterführende Informationen

2016

Juni 2016. „Projekt des Monats“ – die Drogenbeauftragte der Bundesregierung Frau Marlene Mortler

2019

PREVENČE SE MUSÍ VYPLATIT
MINISTERSTVO VNITRA
ČESKÉ REPUBLIKY

EVROPSKÁ CENA
PREVENČE KRIMINALITY
- NÁRODNÍ KOLO
2019

1. místo

2018

POLÍCIA
SLOVENSKEJ REPUBLIKY

Medaille der Slowakischen Polizei

2019

**EUROPÄISCHER PREIS
- Kriminalprävention
- Nationale Runde**

Vom Innenministerium der Tschechischen Republik haben wir den 1. Platz - **EUROPÄISCHER PREIS** - Kriminalprävention - Nationale Runde für das Folgeprogramm „So lautete das Gesetz, Kumpell!“ erhalten. Das Programm wurde in Zusammenarbeit mit der tschechischen Antidrogenzentrale entwickelt.

SPIELPLATZ

Der interaktive Spielplatz verbindet Computer mit Bewegung an der frischen Luft und stellt damit eine sinnvolle Ergänzung des Schulunterrichts und der aktiven Freizeitgestaltung dar.

Der computergesteuerte Spielplatz ist ein innovatives System für die geistige und körperliche Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und in mancher Hinsicht auch von Erwachsenen. Wir haben einfach Spielzeuge und Technik, weswegen heutzutage die Kinder zu Hause bleiben, keinen Sport treiben und an Gewicht zunehmen, in grüne Parks versetzt.

Das Spiel beginnt an einem PC – Schalttisch. Die Teilnehmenden erhalten jeweils einen Chip am Handgelenk befestigt, wodurch sie sich nach Alterskategorien unterteilt von anderen unterscheiden.

Sie wählen dann am Computer einen Fragenbereich aus und werden nach der Beantwortung der Fragen aufgefordert, eine der Hindernisbahnen im Spielplatz zu durchlaufen. Dort erwarten sie dann verschiedene Kriechtunnel, Brücken, Leitern und künstliche Felsen. An allen Hindernissen müssen sich die Spieler mit dem Chip anmelden, um die Bewältigung der Aufgaben zu dokumentieren. Der Spielplatz kommuniziert mit den Teilnehmenden mittels der 5D-Technologie; angesprochen werden dadurch nicht nur die Sicht und das Gehör, sondern eben auch die anderen Sinne, wie der Geruchs- und Tastsinn. Damit gewinnen sie eine unersetzliche Erfahrung. Durch Studien über Bildungsmethoden ist schließlich belegt, dass Inhalte von Bildungsveranstaltungen, die nur durch Hören und Sehen vermittelt wurden, nur zu 10% behalten werden, selbst erlebte und/oder erarbeitete Inhalte dagegen bis zu 80%.

Interaktiver Spielplatz ist primär für jüngere Kinder (6 -12 Jahre) bestimmt, sie besuchen den Spielplatz vormittags im Rahmen des Schulunterrichts (Bildungs- und Präventionsprogramme, am Nachmittag dann alleine oder mit den Eltern. Den Spielplatz können auch ältere Kinder und Eltern im Rahmen von Familienprogrammen nutzen.

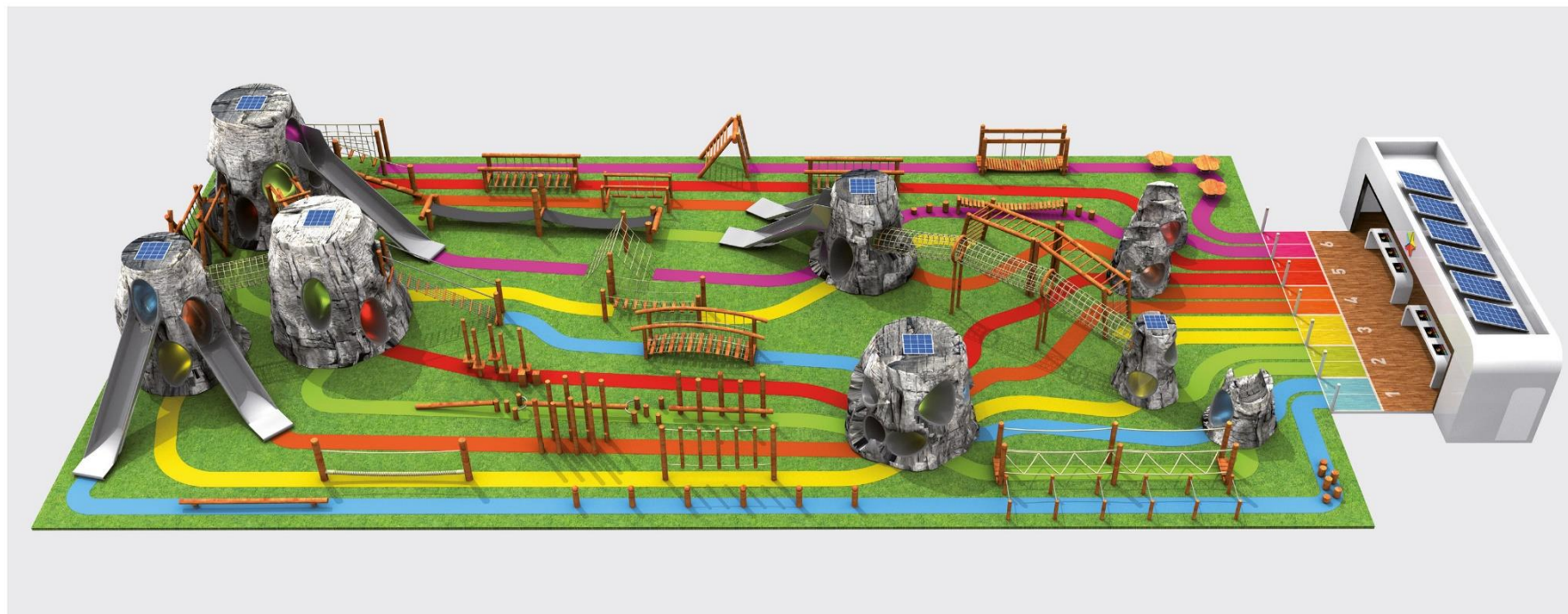
SPIELPLATZ – BETRIEBSZEIT

Vormittags – Bildungsprogramme **6 – 12 Jahre**

Nachmittags – Bildungsprogramme, Präventions- und Unterhaltungsprogramme für Kinder ab **6 Jahren**



Geeignet ab 6-12 Jahre



RT HUB – INNOVATIVES CLUBHAUS

Das Design des Clubhaus erinnert an ein Buch. Es ist ein Platz, an dem sich Kinder und Jugendliche im Alter 12 – 18 Jahren treffen. Ein Raum für Ausbildung und sinnvolle Freizeitgestaltung – Caféhaus verbunden mit dem Verkauf von lokalen Lebensmitteln, Performanceraum (Musik, Präsentationen, Tanzen...), Raum für Kreativität und Freizeitaktivitäten (z.B. soziale Aktivitäten, Seniorenhilfe, Unterstützung von kleinen Kindern, etc.), Ausbildungsaktivitäten (Fotokurs, Kochkurs, etc.). Das Clubhaus wird von lokalen aktiven Menschen – von Herzensmenschen der Region – betrieben. Direkt neben dem Clubhaus befindet sich der interaktive Spielplatz (S. 48-49), der ein Bestandteil des RT-Hub's ist. Der Betrieb und die Programmgestaltung obliegen den älteren Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Peer-Programmen und mit pädagogischer Begleitung. Der Spielplatz ist primär für jüngere Kinder (6-12 Jahre), die diesen während des Schulunterrichts und am Nachmittag alleine oder mit Eltern besuchen, bestimmt. Der Spielplatz kann auch im Rahmen der Familienprogramme von älteren Kindern und Eltern genutzt werden.

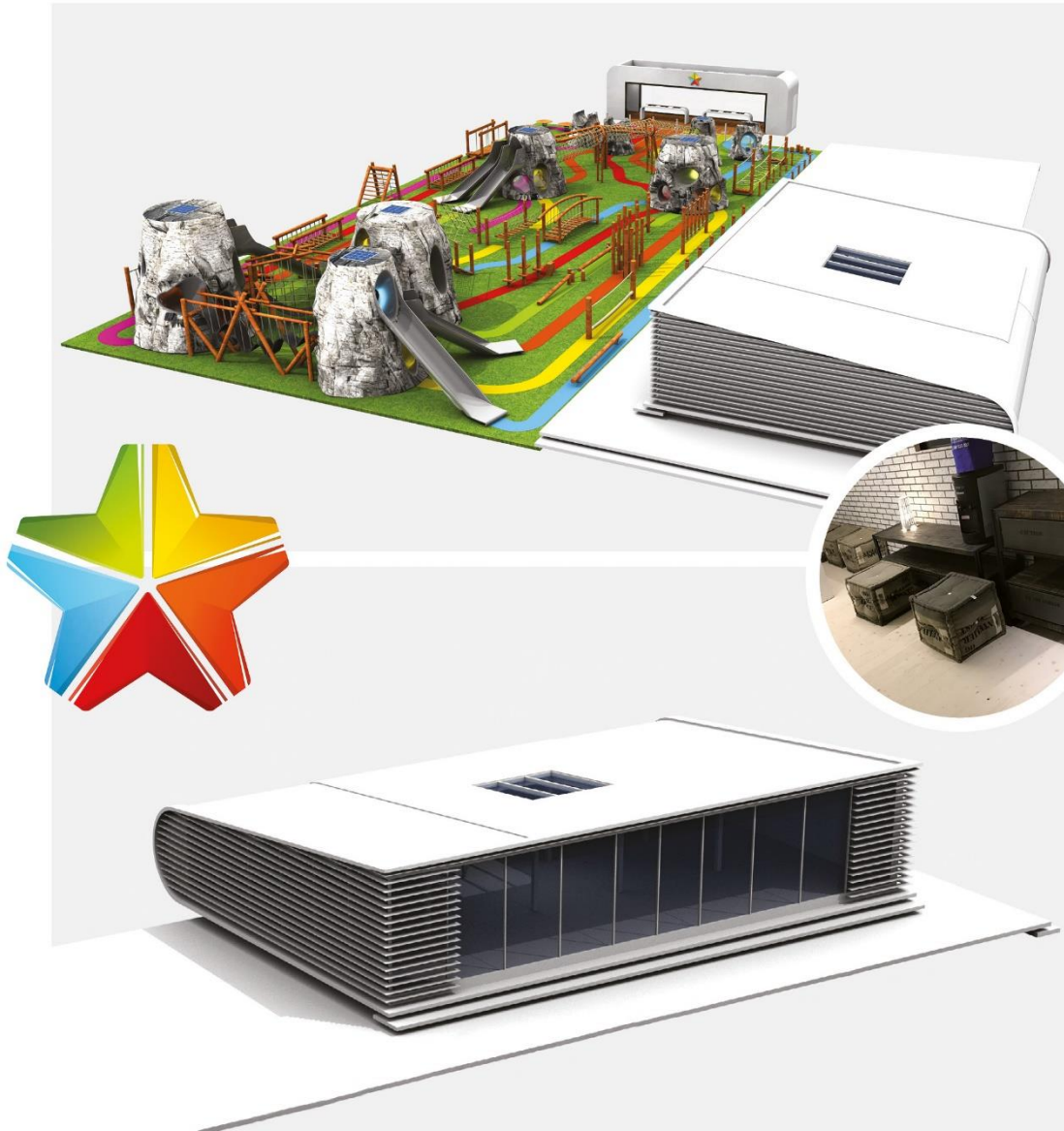
RT HUB

Vormittags – Raum für Bildungsprogramme im Bereich der Prävention für Kinder und Jugendliche im Alter von **12 - 17 Jahren**

Nachmittags – Freizeitraum für Kinder und Jugendliche im Alter von **12 - 18 Jahren**

Abends – Raum für aktive Eltern oder Treffen der Gemeinde

Das Hauptziel dieses innovativen Raumes für Bildung und sinnvolle Freizeitgestaltung ist bei den Kindern das soziale Gefühl und die soziale Verantwortung zu wecken. Ein Kind hat zum Beispiel die Idee, im Seniorenheim zu helfen, jüngere Kinder zu unterstützen oder im Tierheim zu helfen. Die Belohnung für die geleistete Arbeit erhalten die Kinder von RT-HUB in Form einer virtuellen Währung – Kredite, die sie gegen einen Sachpreis eintauschen oder an Freunde übertragen können. Die einzelnen Preise und Angebote werden von der Zusammenarbeit des RT-HUB's mit Unternehmen und Firmen (Elektronik, Kleidung, Sportausrüstung, Agenturen, etc.), die bereit sind, an dem Projekt im Rahmen von CSR (Corporate Social Responsibility) mitzuwirken, abhängen.



Die Kinder und Jugendlichen sind somit stärker zur sozialen Verantwortung motiviert und können in der Zukunft zu den aktiven Menschen in der Kommune gehören (S. 8-9). Sekundäres Ziel ist der Aufbau einer Plattform zur Vernetzung der Eltern, soziale Aktivierung der Gemeinschaft und Aufmerksamkeitslenkung auf die primäre Prävention. Kinder passen sich dem an, was ihre Familie, Gesellschaft und ihre unmittelbare Umgebung Ihnen bietet.

Jeder Einzelne ist originell, hat seine persönlichen Kenntnisse, Einstellungen, Fähigkeiten und Besonderheiten, die durch zwischenmenschliche Beziehungen (Familie, Freunde und soziale Gemeinschaft) beeinflusst sind. Neben den engsten Familienbeziehungen ist der organisierte Einfluss der formellen Sozialisationsinstanzen wie z.B. Schule, Freizeitorganisationen und andere Institutionen ausschlaggebend. Von großer Bedeutung ist die Wirkung der sozialen Gemeinschaft, in der jeder von uns lebt.

Einfach gesagt: Einflüsse, unter denen wir aufwachsen, gehen unter die Haut und beeinflussen uns ein Leben lang. Niemand von uns wählt sich die Eltern und Umgebung, in die wir geboren und erwachsen werden, selbst aus. Die Kinder können in der Regel nicht die Schule aussuchen, die sie besuchen. Deshalb will das RT-Programm durch innovative Ansätze intensiver auf die Stärkung der Schutzfaktoren - insbesondere seitens der Familie, Schule und der Gemeinschaft - abzielen und zwar mittels der Errichtung des sog. RT-HUB's.



Geeignet ab 12-18 Jahre

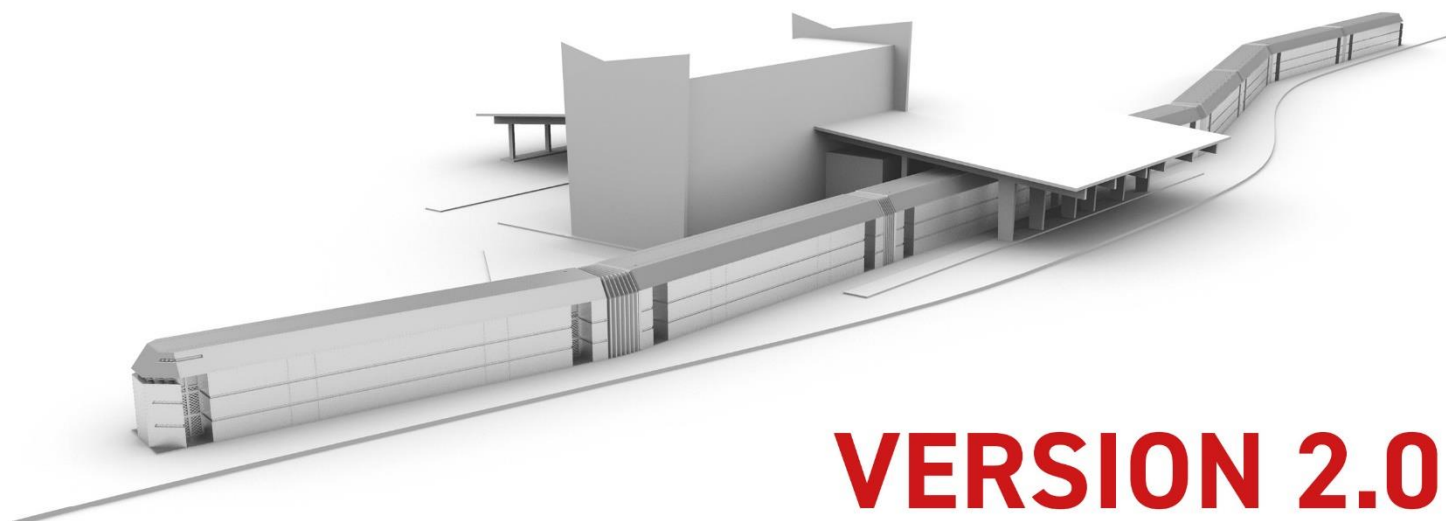


Eltern mit Kindern

<http://www.revolutiontrain.de>

Tel.: + 49 151 20928324

FIRMENSITZ:



VERSION 2.0

**Neue Version des Zuges:
SUPER MODERNE SIMULATIONSEINHEIT –
REVOLUTION TRAIN 2.0**

Haben Sie Interesse
an unseren weiteren
Projekten?

An unserem
interaktiven Spielplatz?

Kontaktieren Sie uns.

Diese Broschüre wurde mit der Unterstützung der Hanns-Seidel-Stiftung erstellt und aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages vom Auswärtigen Amt gefördert.

Copyright ©: Pavel Tuma • Ausgearbeitet von: Pavel Tuma, Václav Voslář, Martina Matuščíková, Marie Rajnochová, Jitka Hořený, Patrizia Jonsonová, Jörg von Daake und Team NOVÉ ČESKO • Editor: Vladimír Dubský
• Druckkorrektur: Daniel Korta, Jan Stejskal • Foto: Petr Pelucha, Dominika Šenková, Pavel Tuma, Václav Voslář, Marek a Martina Matuščíkovi